



Presseinformation Netidee

Internet-Ideen für alle: Der „Inclusion-Call“ 2009

Wien, 28. April 2009



Ihre Gesprächspartner

- **Rupert Nagler**, IPA-Stiftungsvorstand und Sprecher der Aktion
- **Johannes Angelo Laub**, Projekt Urban Shield
- **DI Peter Buzanits**, Kwickserver Secure File & Encryption Server



Netidee, die Vierte: Österreichs größte Internet-Förderaktion

Birne bringt Eier – das bewährte Motto der Netidee gilt auch heuer wieder. Nach den Erfolgsprojekten der vergangenen Calls können clevere Köpfe ab sofort wieder ihre Netideen einreichen und auf Förderungen von bis zu 50.000 Euro hoffen. Die Einreichfrist startet heute und läuft bis zum 7. August. Der Schwerpunkt 2009: **e-Inclusion**, also Ideen, die möglichst viele Menschen zur aktiven Teilhabe im Netz motivieren und die Reichweite von Internet-Projekten nachhaltig steigern sollen.

Gesucht 2009: Ideen mit Reichweite

„Denn was für viele eine Selbstverständlichkeit ist, ist einem großen Teil der Bevölkerung nicht möglich: Die alltägliche Nutzung des Internets für berufliche und private Zwecke“, bringt es Rupert Nagler, ipa-Stiftungsvorstand und Sprecher der Aktion, auf den Punkt. Der „Digital Divide“ ist keineswegs nur ein globales Problem zwischen Erster und Dritter Welt; auch hierzulande gilt es, die digitale Ausgrenzung jener Menschen zu bekämpfen, die aufgrund gesundheitlicher, finanzieller, ethischer oder bildungsbezogener Hindernisse, fehlender digitaler Kompetenz oder mangels Zugang zum Internet die aktive Nutzung dieses Mediums noch nicht möglich ist.

Schwerpunkt „e-Inclusion“ konkret

Was bedeutet dies nun für die Einreichungen, welche Kriterien müssen die Netideen erfüllen? „Gefragt sind Projekte, die jene Menschen ansprechen, die das Internet bislang nicht oder nur wenig genutzt haben, im Besonderen auch Menschen mit Behinderung. Ihnen sollen die Netideen 2009 mit einfachen und klar aufbereiteten Inhalten einen konkreten Mehrwert bieten“, so Rupert Nagler. Die Zielgruppen müssen klar definiert sein, genauso wie Messkriterien für die Reichweite des Projekts. Außerdem sollten die Projekte bzw. deren Erfolg laufend evaluierbar sein.

Die Standards: Public Domain und Anschlussfähigkeit

Neben diesen wesentlichen Kriterien gelten für die Teilnehmer dieselben Bedingungen wie in den letzten beiden Jahren: Gefördert werden kreative und vernetzte Projekte auf Open Source Basis, die den Public Domain-Gedanken verfolgen – und damit für alle zugänglich sind. Weitere wichtige Faktoren, die über eine Förderung entscheiden: Das Projekt muss klar und verständlich beschrieben werden, von vielen genutzt und auch von anderen Usern weiterentwickelt werden können.

Erfolg verpflichtet: Die Latte liegt hoch

Diese Anschlussfähigkeit war auch schon bei den ausgewählten Projekten der Vorjahre ein wichtiges Erfolgskriterium. Denn das ist, was die Netidee seit vier Jahren auszeichnet: Ihr Beitrag zur eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Weiterentwicklung der Internets. Stellvertretend für diesen Erfolg stellen wir nachfolgend zwei geförderte Projekte aus dem dritten Call vor, der unter dem Motto „Mehr Sicherheit im Internet“ stand. Die Projektanden sind gegenwärtig im Endspurt, im Herbst 2009 ist die Präsentation der Endergebnisse geplant.

Urban Shield: Sicherer Zugang zu mobilem Internet

Eine vielversprechende Netidee 2008 ist die Entwicklung der „**Urban Shield**“-Software: Sie stellt sicher, dass bei mobiler Internetnutzung keine Daten ungeschützt übertragen werden und baut eine verschlüsselte und anonymisierte Verbindung zum Internet auf, über die alle Daten getunnelt werden. Dadurch ist der Benutzer gegen Datenspionage, Man-in-the-Middle und ähnlichen Angriffen aus dem lokalen Netzwerk geschützt. Die Software wird für Windows, Mac und das i-phone erhältlich sein.

Kwickserver: Datenverschlüsselung leicht gemacht

Eine andere Anwendung aus dem Security-Bereich ist der **Kwickserver Secure File & Encyption Server**. Er soll es ermöglichen, ohne Spezialkenntnisse einen Fileserver zu installieren und zu betreiben, der aktuelle Sicherheitstechnologien wie Verschlüsselung oder Zugriffsrechtsverwaltung einsetzt. Der Sicherheitslevel soll an das jeweilige Bedrohungsszenario angepasst werden. „Die Herausforderung liegt bei diesem Projekt in erster Linie darin, die komplizierte Verwendung von Sicherheits-Technologien wie Verschlüsselung auf einer

Weboberfläche zu vereinfachen. Aber die Projektanden haben bisher alle Meilensteine erreicht und sind auf Erfolgskurs“, freut sich Rupert Nagler.

Auswahl und Follow-up

Auch für die 2009 geförderten Projekte gilt: Der Weg der konkreten Umsetzung wird genau verfolgt, es werden Meilensteine vereinbart und Zwischenziele definiert. Wer in den Genuss von Förderungen – je nach Projektgröße zwischen 2.000 bis 50.000 Euro – kommt, wird die Jury Ende August bekannt geben, nachdem alle Einreichungen geprüft wurden. Danach haben die Projekte für ihre Umsetzung ein Jahr Zeit, im Herbst 2010 finden die Präsentation und Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse statt.

Die Macher der Förderaktion

Organisiert und finanziert wird die Förderaktion von der gemeinnützigen Internet Privatstiftung Austria (IPA), die vom österreichischen Internet-Providerverband ISPA gegründet wurde. Stiftungszweck: Das Internet in Österreich fördern. Der Erfolg der Netidee gibt den Initiatoren Recht. Das Geld für die Aktion stammt aus den Erträgen der IPA-Unternehmen, denn die Stiftung ist die Mutterorganisation der Internet-Verzeichnisdienste nic.at (alle .at-Domains) und enum.at (Telefonnummern im Internet).

Rückfragehinweis:

Rückfragen richten Sie bitte an:

IPA Pressestelle
Pleon Publico
Public Relations & Lobbying
Neulinggasse 37, 1030 Wien

Mag.(FH) Michael Höfler
Consultant
Tel: +43 1 717 86 22
Fax: +43 1 717 86 60
E-Mail: michael.hoefler@pleon-publico.at